

Protokolleintrag vom 15.09.2010

2010/385

Erklärung der SVP-Fraktion vom 15.09.2010:

Sozialhilfe, Rückzug der Berufungen gegen Wyler und Zopfi

Namens der SVP-Fraktion verliest Mauro Tuena (SVP) folgende Fraktionserklärung:

Sofortiger Rückzug der Berufungen gegen Wyler und Zopfi:

Die beiden einst vom Zürcher Sozialdepartement fristlos entlassenen Frauen, Esther Wyler und Margrit Zopfi, erhielten letzten Freitagabend für ihren Mut und ihre immense Kraft den bedeuteten „Prix Courage“ der Leserschaft der Zeitschrift „Beobachter“. Die SVP-Gemeinderatsfraktion gratuliert den beiden mutigen Frauen für diesen Publikumspreis, den sie ohne wenn und aber verdient haben. Heute sind strenge Kontrollen seitens der Sozialhilfe im Departement Waser eine Selbstverständlichkeit. Der lange, unerbittliche Kampf aller Beteiligten hat sich gelohnt.

Doch ein übler Nachgeschmack bleibt: Sowohl Esther Wyler, wie auch Margrit Zopfi wurden letzten Herbst vom Bezirksgericht Zürich richtigerweise vom Vorwurf des Amtsmissbrauchs vollumfänglich freigesprochen. Dies sehen die Leserinnen und Leser des Beobachters genau so. Ein klares Zeichen. Einzig und allein der Zürcher Stadtrat sieht das anders: Er zog das bezirksrichterliche Urteil ans Obergericht weiter und strapaziert damit die Kraft der beiden Frauen ins Unermessliche. Diese beiden Frauen haben genug gelitten! Die SVP-Gemeinderatsfraktion fordert den Stadtrat unmissverständlich auf, die von ihm angestrengte Berufung ans Obergericht sofort zurückzuziehen. Der Stadtrat muss eingestehen, dass er im Fall Wyler / Zopfi grobe Fehler begangen hat. Es ist bereits eine Minute nach zwölf Uhr!